

Strategische Partnerschaft

Ivoclar und exocad erweitern die Möglichkeiten der digitalen Zahnprothetik mit der Integration in DentalCAD.

Mit der Einführung des Ivotion Denture Systems revolutionierte Ivoclar vor zwei Jahren die Fertigung von Totalprothesen. Das innovative, mehrfach ausgezeichnete System etablierte einen kompletten Prozess zur digitalen Fertigung von hochwertigem Zahnersatz aus einer einzigen monolithischen Scheibe in nur einem Fräsvorgang. Erst kürzlich erhielt Ivotion den Award für Innovation auf dem «Dental Forum 2022» in Paris und die Auszeichnung als bestes dentaltechnisches Produkt auf der «KRAKDENT 2022» in Krakau.

Jetzt geht das Unternehmen den nächsten Schritt und baut seine Partnerschaft mit exocad, einem der führenden Anbieter dentaler CAD/CAM-Software, weiter aus: Die Integration des Ivotion Denture Add-on-Moduls in die exocad DentalCAD-Software bietet Anwendern künftig einen effizienten Herstellungsprozess zur digitalen Fertigung von hochqualitativen abnehmbaren Prothesen in gewohnter Umgebung. Der optimierte Prozess erlaubt eine individuelle Anfertigung und ein an die Bedürfnisse des Patienten angepasstes Ergebnis. Darüber hinaus stehen den Anwendern auch die Ivoclar-Zahnbibliotheken als Full-Arch-Aufstellungen, Morphing Tools und Set-up-Funktionen zur Verfügung. Für ein besseres individuelles Angebot kann zudem die vor einem Jahr neu eingeführte, dritte mögliche Gingivafarbe genutzt werden. Das Ivotion Denture Add-on-Modul von Ivoclar enthält ausserdem sämtliche Funktionalitäten des Oversize-Prozesses in Verbindung mit den bewährten Scheiben Ivotion Base, Ivotion Dent und Ivotion Dent Multi. Ebenfalls mit an Bord sind die Funktionalitäten des monolithischen Pro-



Abb. 1: Flaggschiff der Ivoclar PrograScan-Laborscanner: Der PS5 ermöglicht sogar das Scannen von konventionellen Abdrücken und sorgt für hochauflösende und zuverlässige Ergebnisse. – **Abb. 2:** Die innovative Ivotion-Scheibe ist das Herzstück des Ivotion Denture Systems und verbindet bewährtes Zahn- und Prothesenmaterial in einer einzigen Scheibe.

zesses mit Ivotion und der Shell Geometry, die das Anwendungsspektrum abrunden.

Das Ivotion Denture Add-on-Modul ist ab Oktober 2022 für alle interessierten Anwender verfügbar. [DT](#)

Ivoclar

Tel.: +41 44 805 90 70 · www.ivoclar.com

KI: Freund und Helfer der Ärzteschaft?

Unterstützung bei komplexen medizinischen Sachverhalten.

Künstliche Intelligenz (KI) hat das Potenzial, alle Lebensbereiche zu verändern. Auch in der Gesundheit ist vorstellbar, dass KI-Anwendungen den Menschen entlang des Lebens begleiten. KI kann Ärzten Routineaufgaben abnehmen und bei komplexen medizinischen Aufgaben unterstützen. Die Medizin steht damit vor einem tiefgreifenden Wandel. Die FMH möchte diesen von Anfang an begleiten und mitgestalten. Sie hat deshalb die Broschüre *Künstliche Intelligenz im ärztlichen Alltag* erarbeitet. Die Broschüre bietet einen Überblick über Methoden, Nutzen, Anwendungsbeispiele und Herausforderungen der KI im Gesundheitswesen und skizziert den durch KI bedingten Wandel des ärztlichen Berufsbildes. Zudem stellt sie zehn Forderungen bezüglich KI-Systemen, die zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken herangezogen werden und damit das Potenzial haben, ärztliche Kerndienstleistungen zu ersetzen. Umso wichtiger wird die persönliche Beziehung zwischen Arzt und Patient als Kern der medizinischen Behandlung.

Forderungen der FMH an die künstliche Intelligenz in der Medizin

Bis heute gibt es keine Gesetze oder international einheitlichen Richtlinien für die Regulierung des Einsatzes von KI in der Medizin. Verschiedene Behörden und Organisationen arbeiten an entsprechenden Regeln. Auch in der Schweiz wird diskutiert, welche rechtlichen Ansätze zur Regulierung von KI-Systemen verfolgt werden sollten. Die FMH will diesen Prozess für das Schweizer Gesundheitswesen mitprägen und definiert deshalb zehn Forderungen an die künstliche Intelligenz in der Medizin. So sollen KI-Systeme beispielsweise die Ärzte-Patienten-Beziehungen stärken, nicht ersetzen. Ärzte sollen etwa über ausreichende Aus-, Weiter- und Fortbildungsangebote zum Umgang mit KI verfügen. Und die Ärzteschaft soll über den Einsatz von KI-Systemen, die im Hintergrund arbeiten, informiert werden.

Nutzen von künstlicher Intelligenz

Bereits heute kommt KI in vielen medizinischen Fachdisziplinen zum Einsatz, etwa in der Radiologie, der Chirurgie, der Kardiologie oder der Psychiatrie-Psychotherapie. Damit KI Eingang in den klinischen Alltag bzw. den Alltag der Arztpraxen findet, ist die Akzeptanz bei der Ärzteschaft entscheidend. Für Ärzte liegt der Nutzen von KI primär in technischen und methodischen Optimierungen von Entscheidungsprozessen vor, während und nach der Behandlung. Auch kann KI den Aufwand von sich wiederholenden administrativen Arbeitsabläufen reduzieren. So würde sie Ressourcen bei Ärzten freisetzen, die sich verstärkt auf die zwischenmenschlichen Aspekte der Medizin konzentrieren könnten.

Einfluss auf das zukünftige Berufsbild von Ärzten

Einiges können intelligente Maschinen besser als der Mensch. Eine vollständige Übernahme der ärztlichen Aufgaben durch KI ist aber kaum realistisch. Wenn KI dereinst administrative und medizinische Aufgaben meistert, können sich Ärzte anspruchsvollen Aufgaben widmen, die nicht von einer Maschine übernommen werden können. Die Rollenzuweisung zwischen Ärzten und KI ist somit die Grundlage des zukünftigen Berufsbildes. Ärzte sollten diesen Prozess aktiv mitgestalten und sich diesem Wandel mit einer positiven Grundhaltung stellen. [DT](#)

Quelle: FMH Swiss Medical Association

ANZEIGE



28 % mehr interproximale Plaque-Reduktion

bei Ergänzung von LISTERINE® versus Zähneputzen + Anwendung von Zahnseide**



LISTERINE® bekämpft 99.9 % der Bakterien

reduziert den oralen Biofilm und verlangsamt die bakterielle Wiederbesiedelung³⁻⁶



Mehr zu den neuen Studien und zur Wirkweise von LISTERINE®

* Anhaltende Plaque-Prävention über dem Zahnfleischrand bei kontinuierlicher, zweimal täglicher Anwendung über 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde von einem bzw. einer Dentalhygienikerin durchgeführt. ** Anhaltende Plaque-Reduzierung über dem Zahnfleischrand bei Anwendung nach Anweisung für 12 Wochen nach professioneller Zahnreinigung. Die Anwendung von Zahnseide wurde unter Aufsicht durchgeführt. Verwenden Sie LISTERINE® in Ergänzung zur mechanischen Reinigung (3-fach Prophylaxe). 1 Bosma ML et al; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 8-20. 2 Milleman J et al.; J Dent Hyg, June 2022, Vol. 96, No. 3, 21-34. 3 Johnson & Johnson internal in vitro study: 103-0391. Johnson & Johnson 2021. 4 Johnson & Johnson internal study: FCLGBPO048. Johnson & Johnson 2021. 5 Johnson & Johnson internal study: CCSORC001793 (Serenity). Johnson & Johnson 2020. 6 Stoeken JE et al.; J Periodontol. 2007; 78(7): 1218-1228.

Empfehlen Sie LISTERINE® als Teil der 3-fach-Prophylaxe für überlegene Ergebnisse

